

# Erfreuliche Neuerscheinungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **24 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verlag A. Francke AG, Bärn:

*Der Legione-Georges*, es Bärndütsches Schauspiel i drei Akte (2. Uflag).

Verlag Fritz Weibel, Thun:

*Runde*, es Heimatbild i eim Ufzug.

*Um Simes Meieli*, Gsang und Theater i drei Ufzüge.

*Bim Turnverein Tooflige*, es Bärndütsches Lustspiel i 3—5 Ufzüge.

*Dr Erscht-Bescht*, Lustspiel i eim Akt (2. Uflag).

Beat Jäggi

### **Erfreuliche Neuerscheinungen**

*Traugott Vogel*: «Täilti Liebi», Gschichten us em Züripiet. 120 Seiten. Gebunden Fr. 9.80.

Verlag: Sauerländer, Aarau.

Elf Erzählungen von einer Lebenswärme und feinen Menschenkenntnis durchwirkt, füllen dieses gewichtige Mundartwerk aus.

Traugott Vogel schreibt in einem sauberen Dialekt. Quellklar die Sprache und meisterhaft die novellistische Gestaltung jeder einzelnen Erzählung! Der beschauliche Leser wird diese Neuschöpfung des bekannten Zürcher Erziehers dankbar als eine Bereicherung unserer zeitgenössischen Mundartliteratur entgegennehmen.

Fürwahr ein Werk, das man immer wieder dem Bücherschaft entnimmt, um sich mit ungestörter Hingabe darin zu vertiefen.

B. J.

*Hans Walti*: «Es goldigs Fädeli ums Chueretemätteli»

Erzählungen und Gedichte in Seetalemundart.

216 Seiten. Gebunden Fr. 9.60.

Verlag: Sauerländer, Aarau.

1958 ist der lebenswürdige Seetaler Poet und Erzähler Hans Walti unerwartet gestorben. Der rührige Sauerländer-Verlag in Aarau hat sich zusammen mit dem Verein ehemaliger Bezirksschüler von Seon AG redlich bemüht, das Gesamtwerk in einem überaus schmucken Band festzuhalten. Herzerfrischende und von glühender Liebe zur engern Heimat niedergeschriebene Erzählungen machen uns das Buch liebenswert. Sehr wertvolle, besonders ausgewählte lyrische Gedichte bilden den Abschluss dieser geglückten Veröffentlichung.

Das wunderschöne Gedicht «Am Obe» überrascht allein schon durch seine unüberbietbare Schlichtheit:

*Hinder sälbne schwaarze Tanne  
Brünnt es füürigs Oberoot.  
Glätig wott i im no sääge,  
Ebs ganz hinden abe goht:*

*Glich wie duu, möcht ii am Obe  
Still und z friden Abscheed nä,  
Bim Verlösche, oni Schatte,  
No nes Bitzli häiter gä.*

B. J.

*Hedwig Egger-von Moos: «S will Abig wärde»*

Besinnliche Sprüche, Gedichte und Glückwunschverse.

Verlag: Dr. I. Britschgi-Portmann, Sarnen.

Die greise, aber im Geiste stets jung-frische Obwaldner Dichterin schenkt den Freunden echter Mundart einen neuen reizenden lyrischen Blumenstrauss. Während in den Abschnitten «S will Abig wärde» und «Sprich» tiefe Lebensweisheiten in knappster Form zur Aussage kommen, leitet das letzte Kapitel «Värs zum Ufsäge» über zum frohen Familienalltag. Da finden Mütter, Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen eine reiche Auswahl von Sprüchen, die das Kinderherz auf die schönen Feste im Jahreslauf liebevoll vorbereiten.

Das schöne Werklein darf als ein echtes Hausbrevier angesprochen werden.

B. J.

*Christine Abbondio-Künzle: «Das Märchen schreitet durch den Garten»*

Gedichte.

Salvia-Verlag, Locarno-Minusio.

Vor etwas mehr als einem Jahr trug man Christine Abbondio auf den Friedhof. Tröstlich erinnert uns heute der Gedichtband «Das Märchen schreitet durch den Garten» an jene geistig regsame Poetin. Ihr Nachlass ist von liebenswürdiger Hand betreut und soeben veröffentlicht worden. Wie leuchtende Feldblumen muten die eingestreuten Gedichte im St.-Galler Dialekt in der reichen lyrischen Sammlung an.

Christine Abbondio, die seit vielen Jahren treu zu unserer Zeitschrift stand, übte sich immer wieder mit viel Geschick und Hingabe in der Mundartdichtung.

Dieses in ihren letzten Lebenswochen noch entstandene Werk bildet den würdigen Abschluss eines reichen Lebens.

B. J.

